Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 55/56 (1910)
Heft: 25

Artikel: IX. Hauptversammlung des Vereins schweizerischer Konkordatsgeometer
Autor: W.F.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-28720

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

IX. Hauptversammlung des Vereins schweizerischer Konkordatsgeometer

vom 5. und 6. Juni 1910 in *Lausanne*.

Zu der IX. ordentlichen Generalversammlung des Vereins schweizerischer Konkordatsgeometer fanden sich am Sonntag den 5. Juni 1910 in der Aula der Universität Lausanne etwas zu 100 Geometer aus allen Gauen des Schweizerlandes zusammen. Unter der ruhigen und sichern Leitung des Vereinspräsidenten, Herrn *M. Ehrensberger,* Chef-Geometer der S. B. B. in St. Gallen, waren die üblichen Vereinsgeschäfte rasch erledigt. Der sehr rührige Präsident wurde auf eine neue Amtsdauer einstimmig bestätigt.

Herr *J. Mermoud,* géomètre breveté in L'Isle referierte in einem klar gehaltenen Vortrage über das Präzisionsnivellement des Kantons Waadt. Sodann erstattete der Vorsitzende in kurzen Zügen Bericht über die Arbeiten des Vorstandes im abgelaufenen Vereinsjahr in Bezug auf die neue eidgenössische *Vermessungsinstruktion.* Es war sämtlichen Vereinsmitgliedern Gelegenheit geboten worden, zu dem von der Vereinskommission aufgestellten Instruktionsentwurf Abänderungsanträge einzureichen, die bei den folgenden Beratungen tunlichst berücksichtigt wurden. Glücklicherweise war das möglich, ohne dass die Einheit des Ganzen darunter gelitten hat. Mit wenigen untergeordneten Aenderungen gelangte dieser Entwurf bei der eidgenössischen Spezialkommission — an deren Sitzungen die Vertreter aller Interessentengruppen, welche in dieser Sache Stellung genommen hatten, teilnahmen — ebenfalls zur Genehmigung. Es ist zu erwarten, dass der Entwurf bald in dieser Form vom h. Bundesrat als eidgenössische Vermessungsinstruktion erlassen wird.

Auch die *Schulfrage* hat sich nach den Mitteilungen des Präsidenten im verflossenen Jahre wesentlich abgeklärt.

An Beratungen von Vertretern des Geometervereins mit Professoren des eidgenössischen Polytechnikums, sowie mit dem eidgenössischen Schulratspräsidenten wurde die Notwendigkeit der Maturität als Vorbildung des zukünftigen Geometers betont. Ebenso wurde eine zweijährige Praxis vor der Staatsprüfung als erforderlich erachtet. Eine vom Departement des Innern veranlasste Aussprache der Kantonsregierungen über die Ausbildungsfrage zeigte, dass die meisten Behörden eine bessere Ausbildung der künftigen Geometer für wünschenswert erachteten.

Das genannte Departement hat in den letzten Wochen eine Kommission von Fachleuten einberufen, die sich mit den Vorarbeiten für Erhebung der Geometerprüfungen zu einem Zweige der Bundesverwaltung zu befassen hatte. Einstimmig wurde die Forderung der Maturität und entsprechender Fachbildung und mit überwiegendem Mehr diejenige der zweijährigen Praxis aufgestellt. Die Versammlung nahm mit grosser Befriedigung diese Mitteilungen entgegen und verdankte dem Vorstande sein tatkräftiges Vorgehen in allen schwebenden Fragen.

Als äusseres Zeichen der Anerkennung wurden die Herren *M. Ehrensberger,* Präsident des V. S. K. G., Stadtgeometer *D. Fehr* in Zürich und Oberst *L. Held,* Direktor der Landestopographie in Bern, die sich speziell mit der Lösung der genannten zwei Fragen befasst und sich derart grosse Verdienste um die schweizerische Geometerschaft erworben haben, zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Da sich die Mitgliederzahl des V. S. K. G. in den neun Jahren seines Bestandes verdreifacht hat, erweiterte die Versammlung den Vorstand von sieben auf neun Mitglieder. — Einstimmig wurde Zürich als nächster Versammlungsort bezeichnet.

Tages Arbeit — Abends Gäste,
Saure Wochen — Frohe Feste!

das war die Losung des gemütlichen Teiles. Ein stattlicher Kranz anmutiger Damen gab dem Bankett im Hôtel de France einen besondern Reiz. Angefacht durch den in liebenswürdiger Weise von der Stadt Lausanne gespendeten Ehrenwein, herrschte bald eine recht fröhliche Feststimmung, die in einer Reihe von gelungenen Tischreden ihren Ausdruck fand. Herr Staatsrat Etier toastierte auf das Vaterland, Herr Stadtrat Gaillard auf die Geometer.

Reiche Abwechslung und Erquickung für Auge, Herz und Gemüt brachte die am zweiten Tage ausgeführte Rundfahrt auf dem Genfersee. Am Bankett im Hôtel Suisse in Montreux lebte die feucht-fröhliche Gemütlichkeit noch einmal auf; abermals erschien eine Batterie, geladen mit dem köstlichen Nass des Waadtlandes, ein Geschenk der Gemeinde Montreux. — Ist das nicht ein sprechender Beweis des Ansehens, das unser Beruf im Kanton der Geometer geniesst? Auf der aussichtsreichen Warte von Glion, vor den Augen ein von der Natur überaus malerisch ausgestattetes Stück Erde, im Herzen die Freude über froh verlebte Festtage, auf den Lippen den Dank an die Waadtländer Kollegen, beschlossen die Geometer ihr in allen Teilen gelungenes Jahresfest. — Ob es uns Zürchern wohl gelingt, die uns so reich erwiesene Gastfreundschaft im nächsten Jahre zu erwidern? Wir hoffen es. *W. F.* . . . .

Miscellanea.

Internationale Hygiene-Ausstellung in Dresden 1911. An dieser von uns auf Seite 216 des laufenden Bandes angekündigten Ausstellung wird sich auch die Schweiz beteiligen.

Eine besondere Gruppe V, deren Programm untenstehend abgedruckt ist, wurde der *Hygiene der Arbeit* gewidmet. Der erste Zweck dieser Veranstaltung ist ein wissenschaftlicher; aber auch industrielle, der Hygiene dienende Erzeugnisse sollen zur Ausstellung kommen. In der wissenschaftlichen Abteilung ist die Beteiligung kostenlos, sofern die ausgestellten Gegenstände nicht der Reklame dienen. Für die Schweiz wird ein eigener Pavillon aufgestellt und ist auch aus diesem Grunde eine rege Beteiligung, die unsern Bemühungen und Erfolgen auf dem Gebiete der Gewerbehygiene entspricht, sehr erwünscht. Es wird sich namentlich auch um die Darstellung der verschiedenen gewerbehygienischen Verhältnisse und Wohlfahrtseinrichtungen in Wort und Bild handeln. Natürlich sind auch Gegenstände und Modelle von originalem Wert nicht ausgeschlossen.

Das Programm der Gruppe V, „Beruf und Arbeit" umfasst folgende Abteilungen:

a) Die physiologischen Verhältnisse der Arbeit. Arbeit und Stoffverbrauch; Messung der Muskelarbeit und Kraftleistung. — Arbeit und Ermüdung; Körperliche und geistige Arbeit. — Regeneration der Arbeitsfähigkeit; durch Ernährung (Ernährungstypen); durch Erholung. — *b) Ursachen von Gesundheitsschädigungen bei der Arbeit.* Durch Materialien: Giftige Substanzen, Gase, Krankheitsübertragung. — Durch Begleitumstände der Arbeit: Arbeitsart, Arbeitszeit, Arbeitsdauer, Körperhaltung, Besondere Beanspruchung einzelner Körperteile, Temperatur, Beleuchtung, Staubproduktion (Gefahren des Staubes), Unfälle. — *c) Schädigungen durch die verschiedenen Berufe.* Land- und Forstwirtschaft. — Industrie und Gewerbe; Fabrikindustrie; Heimindustrie; Gewerbe, Gewerbeinspektion; Handel und Verkehr; Freie Berufe. — *d) Die Arbeitsverhältnisse in sozialhygienischer Hinsicht.* Frauenarbeit; Arbeit jugendlicher Personen; Arbeits- und Ruhezeiten. — *e) Arbeiterwohlfahrt.* Verpflegung; Volksküchen, Speisehallen, Kantinen. — Arbeiterwohnungen; für ledige Arbeiter; für Familien. — Förderung der Körperpflege; Fabrikbäder usw. — Sorge für Angehörige der Arbeiter; Krippen, Schulen usw. — Arbeitsunfähigkeit; Krankenversicherung, Unfallversicherung, Invaliditätsversicherung usw.

Anmeldungen beliebe man bis spätestens Mitte Juli an Prof. *O. Roth,* Englischviertelstrasse 54, Zürich zu senden unter Benutzung der von ihm zu beziehenden Anmeldeformulare.

Brig-Disentis (Furka-Oberalp-Bahn). Die Gesellschaft hat sich mit dem Namen *„Brig-Furka-Disentis-Bahn"* und Sitz in Bern konstituiert. In der konstituierenden Versammlung vom 27. Mai 1910 zu Lausanne wurde der Verwaltungsrat bestellt aus den Herren: *Graf d'Ormesson* in Paris als Präsident, *Julien Chappuis,* Ingenieur in Genf, *A. Laval,* Ingenieur in Genf, *Ed. Gouin,* Industrieller in Paris, *A. Ducolombier,* Bankdirektor in Paris, *R. Evequoz,* N.-R. in Sitten, *J. Furrer,* Ständerat in Silenen, *H. Golliez,* Professor in Bern, Dr. *A. Steinhauser,* Reg.-Rat in Chur, *Charles Masson,* Banquier in Lausanne. Das Aktienkapital beträgt 8 Mill. Fr. Die Generalversammlung beschloss eine Anleihe von 30 Mill. Fr. beim Crédit Mobilier, J. Loste & Cº und Thalmann & Cº in Paris und bei L. Hirsch & Cº in London und New-York aufzunehmen.

Als technische und administrative Direktoren wurden die Herren Ingenieur *J. Chappuis* und Professor *H. Golliez* bezeichnet.

Die bezügliche, anscheinend offizielle Mitteilung im „Freien Rätier", der diese Angaben entnommen sind, verbreitet sich auch über die verschiedenen an den Konzessionen beabsichtigten Aenderungen, die in unserer letzten Nummer auf Seite 331 erwähnt sind und worüber wohl authentisches aus der Botschaft zu entnehmen sein wird, mit der der Bundesrat diese Aenderungen den eidgen. Räten vorlegen wird.

Der Schweizerische Technikerverband hat seine diesjährige Generalversammlung am 12. Juni in Bellinzona abgehalten. Zu derselben hatten sich rund 250 Mitglieder eingefunden. Die im Grossratssaal unter Vorsitz von Präsident *Müller,* Patentanwalt in Zürich, tagende Versammlung genehmigte Jahresbericht und Kassabericht sowie das neue Budget; sie bestätigte Redaktor *Frey* in Basel als Zentralsekretär und bestimmte Basel als Ort der nächsten Generalversammlung. Eine von Technikumsdirektor Weber in Winterthur befürwortete Anregung von Direktor Fischer in Oerlikon wurde mit Akklamation angenommen, dahingehend, es sei vom Verband eine ständige technische Studienkommission zu schaffen, die sich mit der Förderung der intensivern praktischen und allgemeinen Ausbildung des jungen Technikers zu befassen haben wird. Ferner